

War dies nicht eine entzückende Nachricht? Die ganze Nacht stand die alte Distel so gerade und stattlich da, als ob sie sich nicht im Geringsten um die Trennung von ihren Kindern kümmerte, doch aber schlief sie keinen Augenblick, und hörte nur immer traurig zu, wie die Wände der Kinderstube sich nach und nach auflösten, denn bei Sonnenaufgang sollten ja die Kinder frei sein, um ihre neuen, weißen Flügel zu gebrauchen.

Mit der ersten Morgendämmerung war das gute Windchen da, und nachdem er der ernststen, alten Distel einige Worte zugeflüstert hatte, zeigte er den Kindern, wie sie ihre Flügel entfalten sollten. Zuerst waren sie noch schwer und feucht, und manche erhoben sich gar nicht, sondern ließen sich ruhig zu den Füßen ihrer Mutter nieder, indem sie sich in dem thauigen Gras eng an einander schmiegtten; einige flogen ein klein wenig weiter, verwickelten sich aber in einer Hecke und blieben da hängen; doch eines von ihnen flog mit dem Morgenwinde hoch und immer höher, und als die Sonne ganz herauskam und die seidnen Flügel trocknete, segelte es